

In Sallgast entsteht ein neuer Wald – durch Kinderhand

Kinder von Kita und Schule pflanzen 8200 Bäume und Sträucher / „Grünes Klassenzimmer“ an Henrietter Straße

SALLGAST Mehr als 60 Kinder aus Kita und Schule haben sich in dieser Woche in Sallgast als Waldarbeiter betätigt und auf eine ganz besondere Weise Bekanntschaft mit der Natur gemacht. Eine über 1,1 Hektar große frühere Wiese in der Henrietter Straße ist zu einem Wald aufgeforstet worden.



Lara, Emily und Katharina beim Pflanzen. Foto: Dieter Babbe

Die Kinder haben an einem Vormittag 8200 Bäume, darunter vor allem Kiefern, aber auch Hain- und Rotbuchen, Feldulmen und viele Sträucher eigenhändig gepflanzt und viel über den Wald erfahren. "Die Kinder bekommen eine Bindung zum neu entstandenen Wald, lernen, wie wichtig er als Staubsauger im Kampf gegen das umweltschädliche CO₂ ist", erklärt Thomas Schulz von der Brandenburgischen Flächen und Umwelt GmbH, die das Projekt begleitet. Bei dem neuen Wald in Sallgast handelt es sich um eine Ersatzpflanzung eines Investors für einen weiteren künftigen Windpark, der bei Göllnitz entstehen wird. "Die Anpflanzungen werden fünf Jahre von Fachbetrieben betreut, damit das Unkraut und auch der Befall durch Mäuse bekämpft werden", so Thomas Schulz.

Den Kindern aus der Sallgaster Kita, aber auch aus den 3. und 4. Klassen der Grundschule hat die Pflanzaktion großen Spaß gemacht. "Viele haben das erste Mal auf diese Weise den Wald kennengelernt", sagt Bernd Friedrich. Der Förster organisiert seit Jahren Veranstaltungen für die Kinder im Freien, wo sie im "Grünen Klassenzimmer" die Natur beobachten, kennenlernen und gestalten.

"Noch nach Jahrzehnten werden die heutigen Kinder dann mit ihren Kindern hierher kommen und stolz sagen: Diesen Wald habe ich mit gepflanzt", so Sabine Arlt, Revierförsterin in Sallgast, über den Wert der Aktion.